

Klausur Lyrik nach 1945

Beitrag von „spumante“ vom 27. Dezember 2012 21:56

Hallo!

Ich schreibe direkt nach den Ferien eine 2-stündige Klausur in der EF um Thema Lyrik nach 1945 und brauche ganz dringend Hilfe dabei.

Könnt ihr mir einen Tipp geben, welches Gedicht ich nehmen könnte?

Ich habe im Unterricht vor allem magische Naturlyrik und Trümmerlyrik (Eichs Inventur) durchgenommen und den Fehler begangen, meine besten Gedichte schon im Unterricht zu besprechen (Jünger: Im Grase, Eich: Inventur, Celan: Todesfuge, Bergengruen: Die heile Welt, Eich: Häherfeder). Da es den Schüler schwer fällt Gedichte zu interpretieren, wollte ich gerne eins aus der Strömung "magische Naturlyrik" nehmen. Ursprünglich wollte ich Eichs "Latrine" nehmen, aber im Laufe der Reihe habe ich das verworfen, da das für die Schüler zu schwer sein wird.

Und nun stehe ich daher und finde kein wirklich gescheites Gedicht, das nicht zu lang ist und nicht all zu schwer zu verstehen ist.

Tausend Dank schon einmal!!!

Liebe Grüße

Beitrag von „magister999“ vom 27. Dezember 2012 22:22

Ein Verdacht:

Könnte es sein, dass "spumante" ein Schüler ist, der sich in den Ferien fleißig auf die Klausur vorbereiten möchte und deshalb von Deutschlehrern gerne eine Auswahl von Gedichten hätte, mit deren gängigen Interpretationen er sich schon vorab beschäftigen kann?

Wenn ich eine Unterrichtsreihe konzipiert habe, habe ich gleich zu Anfang den Text für die Lernzielkontrolle festgelegt.

Beitrag von „Flipper79“ vom 27. Dezember 2012 22:24

[Zitat von magister999](#)

Ein Verdacht:

Könnte es sein, dass "spumante" ein Schüler ist, der sich in den Ferien fleißig auf die Klausur vorbereiten möchte und deshalb von Deutschlehrern gerne eine Auswahl von Gedichten hätte, mit deren gängigen Interpretationen er sich schon vorab beschäftigen kann?

Wenn ich eine Unterrichtsreihe konzipiert habe, habe ich gleich zu Anfang den Text für die Lernzielkontrolle festgelegt.

War auch mein 1. Gedanke. Der 1. Satz machte mich stutzig:

Zitat

Ich schreibe direkt nach den Ferien eine 2-stündige Klausur in der EF um Thema Lyrik nach 1945 und brauche ganz dringend Hilfe dabei.

Beitrag von „magister999“ vom 27. Dezember 2012 22:37

[Zitat von spumante](#)

Hallo!

Und nun stehe ich daher und finde kein wirklich gescheites Gedicht, das nicht zu lang ist und nicht all zu schwer zu verstehen ist.

Tausend Dank schon einmal!!!

Welcher Germanist schreibt schon so?

Beitrag von „Kiray“ vom 28. Dezember 2012 07:36

Wenn du Lehrer bist, wird es dir helfen; falls nicht, wirds dir zu viel Arbeit sein 😊 Schau mal hier nach: http://www.amazon.de/Lyrik-Nachkriegszeit-1945-1960-Editionen-Materialien/dp/3123524116/ref=sr_1_6?s=books&ie=UTF8&qid=1356676458&sr=1-6&tag=lf-

Beitrag von „spumante“ vom 28. Dezember 2012 12:37

Meine Güte... So schreibt eine Germanistin, die unter starkem Druck steht.

Ich bin Referendarin, schreibe gerade meine 2. Examensarbeit (krankheitsbedingt ist mein Referendariat bis Mai verlängert worden, falls ihr das auch anzweifelt), muss mich in den Ferien zusätzlich um ein schwer erkranktes Familienmitglied kümmern (soll ich euch auch noch die Diagnose mitteilen?) und habe daher nicht lange über meine Formulierung nachgedacht. Entschuldigt vielmals...

Kiray, danke für den Hinweis, aber das habe ich schon, ebenso wie das EinfachDeutsch- Heft "Lyrik nach 1945".

Ich suche ein Naturgedicht ("magische Naturlyrik"), das meine SuS verstehen und denke, dass ich vielleicht "Dezembermorgen" von G. Eich wähle.

LG

Beitrag von „spumante“ vom 28. Dezember 2012 12:42

@ Flipper 79: Falls du meinen missratenen Text aufmerksam gelesen hast, ist dir vielleicht aufgefallen, dass ich zu Beginn der Reihe "Latrine" als Lernzielkontrolle festgelegt habe. Da ich aber darauf achte, wie meine SuS mit den Lerninhalten zurechtkommen, werde ich "Latrine" nicht als Klausurtext verwenden.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 28. Dezember 2012 12:45

Ich weiß, dass gestern hier quasi Tag der offenen Tür für Trolle und Artgenossen war, aber wir Moderatoren haben nicht den Eindruck, dass spumante dazu gehört, sondern sie nur einen unglücklichen Zeitpunkt erwischt hat, um hier im Forum mit dem ein oder anderen Tipp- oder Formulierungsfehler aufzutauchen.

Spumante, leider kann ich nicht helfen, da ich keine Ahnung habe von Lyrik 😞

edit: Bitte nimm es dem Forum nicht übel, gestern war hier wirklich Land unter, da wirkte dein Post in diesem Zusammenhang auf den ersten Eindruck einfach auch so, als wenn sich noch jemand in das Forum einschleichen wollte...

Beitrag von „Dalyna“ vom 28. Dezember 2012 13:43

Ist leider nicht so mein Thema.

Manchmal lege ich auch erst im Verlauf der UE die Arbeit fest. Hast Du eventuell den Conrad? Gerade bei Lyrik kuck ich da manchmal rein, was in die Epoche passt und sich eignen würde orientiert an den Unterrichtsinhalten.

Ist in dem Einfach Deutsch nix drin als Vorschlag? Wenn die UE daran orientiert war, findet sich zwischendrin manchmal das Eine oder Andere Gedicht, das sich auch eignen würde.

Beitrag von „Flipper79“ vom 28. Dezember 2012 14:02

[Zitat von spumante](#)

@ Flipper 79: Falls du meinen missratenen Text aufmerksam gelesen hast, ist dir vielleicht aufgefallen, dass ich zu Beginn der Reihe "Latrine" als Lernzielkontrolle festgelegt habe. Da ich aber darauf achte, wie meine SuS mit den Lerninhalten zurechtkommen, werde ich "Latrine" nicht als Klausurtext verwenden.

Nicht ich, sondern magister hat den Hinweis auf die Lernzielkontrolle geschrieben, wenn du die Posts aufmerksam gelesen hättest ...

Beitrag von „spumante“ vom 28. Dezember 2012 14:04

Danke! Nein, den Conrad habe ich nicht. Der Vorschlag im Einfach Deutsch Heft und die anderen Gedichte, die ich im Unterricht nicht thematisiert habe, passen leider auch nicht- das

habe ich zuerst überprüft 😊

Beitrag von „Kiray“ vom 28. Dezember 2012 15:41

Naturmagisches habe ich nichts in der Schublade. Aber wenn du nichts anderes findest, nimm einfach eine Klausur, die nicht 100%ig passt und gestalte den Erwartungshorizont entsprechend.

Beitrag von „schulmaskottchen“ vom 4. Januar 2013 19:56

Im Zentral-Abi NRW war mal Kunert "Der ungebetene Gast" (1963) Thema. Ist zwar relativ lang und hat nichts mit Naturmystik oder Trümmerliteratur zu tun, aber es ist für einen EF-Kurs trotz seiner Länge gut zu bearbeiten. Die Aufgabenstellung müsste natürlich auf EF-Niveau angepasst werden.

Und ich stimme dir zu: Die Klausurvorschläge sind in diesem Heft von "Einfach Deutsch" echt lausig.

Beitrag von „Meike.“ vom 5. Januar 2013 11:08

Schonmal hier http://lyrik.antikoerperchen.de/werke.html#index_121 geguckt? Wie wärs mich Eichs "winterlicher Miniatur"? Das wird bei uns ab und zu als Klausurvorlage genommen und ist gut machbar.

Zitat

Übers Dezembergrün der Hügel
eine Pappel sich streckt wie ein Monument.
Krähen schreiben mit trägem Flügel
eine Schrift in den Himmel, die keiner kennt
In der feuchten Luft gibt es Laute und Zeichen:
Die Hochspannung klirrt wie Grillengezirp,
die Pilze am Waldrand zu Gallert erbleichen,

ein Drosselnest im Strauchwerk verdirbt,
der Acker liegt in geschwungenen Zeilen,
das Eis auf den Pfützen zeigt blitzend den Riß.
Wolken, schwanger von Schnee, verweilen
überm Alphabete der Bitternis.

Alles anzeigen